



Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland Anfang Juli 2003

(Berichtszeitraum Mitte April - Ende Juni)

Rechtsgrundlage für die Ernteberichterstattung bildet das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118). Im Verlauf der Vegetationszeit umfasst die Ernteberichterstattung Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Ernteerträge sowie Angaben über den Wachstumstand der Kulturen und wachstumsbeeinflussende Faktoren.

In der Berichterstattung über Feldfrüchte und Grünland sind in Rheinland-Pfalz insgesamt rund 460 ehrenamtliche Berichterstatterinnen und Berichterstatter tätig. Sie nehmen von April bis November in ihrem Berichtsbezirk die erforderlichen Ertragsschätzungen vor. Daneben beurteilen sie Auswinterungsschäden, den jeweiligen Wachstumstand, den Witterungsverlauf und das Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen.

Ergänzend zu den Berichterstatterschätzungen werden für Getreide und Kartoffeln im Rahmen der „Besonderen Erntemittlung“ auf 500 stichprobenartig ausgewählten Feldern bei Getreide und 80 bei Kartoffeln objektive Ertragsmessungen vorgenommen. Die so ermittelten Flächenleistungen werden zur Berichtigung der Schätzwerte aus der Ernteberichterstattung herangezogen, um eine zumeist gegebene Unterschätzung, in manchen Jahren auch mögliche Überschätzung, zu erfassen.

Der Berechnung der Erntemengen liegen neben den Hektarerträgen die jährlich im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung ermittelten Anbauflächen zugrunde.

Niederschläge

Jahr	Niederschläge					
	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			Hackfrüchte. Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
	% der Berichte					
2003	71	29	-	73	27	-
2002	36	64	1	43	57	0

Wachstumstand

Fruchtart	Noten		
	D 1997/2002	2002	2003
Mais	2,7	2,8	2,6
Futtererbsen	2,6	2,7	2,7
Ackerbohnen	2,9	2,8	3,1
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	2,6	2,5	2,8
Zuckerrüben	2,5	2,5	3,3
Runkelrüben	2,7	2,7	2,8

Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.

Erste Ertragsschätzung für Getreide, Ölrüben und Frühkartoffeln

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag				Erntemenge 2002
	2002	vorläufig 2003	D 1997/2002	endgültig 2002	vorläufig Juni		
					2002	2003	
	1 000 ha		dt				1 000 t
Winterweizen	92,6	85,2	68,8	68,8	63,4	54,8	637,1
Sommerweizen	1,6	3,0	56,0	54,4	53,8	47,1	8,5
Hartweizen (Durum)	0,9	1,5	56,5	56,5	53,4	46,9	5,0
Triticale	16,5	14,5	60,2	55,3	57,9	52,5	91,2
Roggen	12,3	8,5	59,3	60,3	55,7	50,5	73,9
Wintermenggetreide	3,6	3,4	59,0	61,0	56,7	51,6	22,2
Wintergerste	36,0	33,3	58,5	60,2	56,6	49,4	216,4
Sommergerste	68,2	79,4	48,7	43,3	47,6	43,8	295,3
Hafer	10,4	9,6	46,9	38,2	42,8	42,0	39,7
Sommernenggetreide	1,7	2,3	45,4	38,9	43,4	41,3	6,8
Winterraps	27,3	30,8	31,1	31,7	31,3	24,9	86,4
Sommerraps und Rübsen	1,0	1,0	21,0	20,2	20,4	17,8	1,9
Frühkartoffeln	3,5	2,9	303,9	304,5	277,9	259,3	105,2

Ertragsschätzung für Raufutter (1. Schnitt)

Fruchtart	Anbaufläche		Heuertrag ¹⁾		
	2002	vorläufig 2003	D 1997/2002	2002	2003
	1 000 ha		dt/ha		
Wiesen	62,7	60,0	54,4	53,5	45,8
Mähweiden	145,4	143,9	55,9	55,0	51,4
Grasanbau auf dem Ackerland	6,1	5,1	57,5	52,9	50,8
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	5,7	5,5	58,9	55,7	52,8
Luzerne	0,6	0,5	60,4	60,2	58,3

1) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 umgerechnet.